

BUDAPEST. Febr. 14^{en} 1876.

445.

I^r Hochwohlgeboren Herrn I. M. Much in Wien.

Ich habe leider die 1. Nummer des Correspondenzblattes noch nicht erhalten, habe aber bereits Vorbereitungen getroffen, um Ihrem Wunsche gemäss, was möglich zusammenzustellen; wie Sie aber selbst wissen, gibt es mehr der Sammler und Dilettanten, als der Sachmaenner, und oft sind selbst die Bestimmungen der Museen sehr wankend. Ich glaube kaum, dass wir im Stande sein werden, trotz aller unserer Bemühungen, ein richtiges Bild zu sammeln zu bringen; darum will^{ich} mich aber Reinswegs, trotz meiner ungläublichen Überwindung, der Aufgabe entsziehen, um wenigstens: das in so kurzer Zeit Mögliche anzustreben.

Meinerseits dachte ich auch daran, nach dem Beispiele des Hrn. Montebius⁺ eine, wenigstens annähernde Tafel unserer prähistorischen Alterthümer, nach besonderen Typen zu bereiten; natürlich müssten wir die Proportion dieser Tabelle im Einvernehmen bestimmen, und an unsere Freunde den Aufruf zur Ausfüllung derselben je früher richten. Wenn Ihnen diese Idee convenirt, bitte ich mir zu schreiben. Vielleicht kann ich zu einer Befehdung auf einem Tag nach Wien kommen. - Auch bitte ich Sie sehr, dahin zu wirken, dass sich unsere Wiener Fachfreunde, und überhaupt die Gesellschaft je reger an der Ausföhrung betheilige. Wir aber sind Satz genügend bewiesen, wie sehr uns daran gelegen ist die Zusammengehörigkeit auch auf diesem Felde zu fördern. Die Sitzungen sind vom 4-11. Sept., die Karte wurde, wie in den anderen Congressen auf 12 franc, taxirt.

Indem ich meine unverwandelte Freude darüber äusser, dass ich die Ehre habe Günstigkeit im Interesse unseres faches mit Ihnen zu arbeiten, und Ihrer baldigen Antwort schrittlich entgegensete, Leihen ich mich
Ihren ergebensten
Hochgehobte Herr Doctor
J. ff. Romer
General Secretar des Congress.

* Vide Separatdruck: Sur les tombeaux... pendant l'âge de la pierre. Seite 24. 25.

